

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang. Nr. 27 A. Dienstag den 6. März 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf. im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die diesjährige Musterung & Losziehung der Militärfähigen im hiesigen Bezirk wird vom 11.—12. April d. J. stattfinden, was unter Verweisung auf die spätere besondere Bekanntmachung hiemit vorläufig bekannt gemacht wird. Den 5. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande der Wittwe Adner und des Karl Heller in Oberschönbühl Gmde. Badnang, sowie des Bauern Johann Rietmaier in Badnang und des Fabrikarbeiters Christian Matte in Spiegelberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 5. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande der Wilhelm Bäuerle's Wittve in Geiningen, des Jakob Ellinger, Konrad Mad, Gottlob Maß, Jakob Bäuerle, Jakob Bühler und Friedrich Schwaberer in Weaibach, des Zimmermanns Plepp und Maurers Heinrich Bauer in Lippoldsweller, des Johann Mauler in Kleuerlach Gmde. Großerlach, sowie des Jakob Krimmer, Gottlieb Möhle und David Rettang in Oberweiskach ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 5. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Badnang, welche zur Abhaltung von Monats-Viehmärkten je am 3. Dienstag jeden Monats berechtigt ist und jeden Mittwoch einen Frucht- und Wochen- (Viktualien-) Markt abhält, sucht um die Erlaubnis nach, den auf den Tag nach den Monatsviehmärkten fallenden Frucht- und Wochenmarkt künftig gleichfalls je auf den 3. Dienstag jeden Monats verlegen zu dürfen, während an den übrigen Monatsmärkten nichts geändert werden soll. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 15 Tagen schriftlich hier einzureichen. Den 2. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Stadtbrief-Zurücknahme.

August Handel von Weisingen ist beigebracht. (Vgl. Stadtbrief vom 20. v. M.) Den 3. März 1883. Oberamtsrichter Grathwohl.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Aus dem Vorderen Kreuzrain und Sindelsbach:
1) Am Freitag den 9. d. M.: 104 Eichen und Abschnitte 2,5—10 m lang, 13—56 cm mittl. Durdm. mit 55 Fm. 5 Eibeer 1,5—6 m lang, 20—24 cm m. Durdm. mit 0,79 Fm. 1 Waghölzer 5 m lang, 15 cm mittl. Durdm. mit 0,09 Fm. 4 Weißbuchen 4—6 m lang, 20—30 cm mittl. Durdm. mit 0,95 Fm. 1 Birke 5 m lang, 19 cm. mittl. Durdm. mit 0,14 Fm. 2 mackholderne Derbstangen 4 m lang.
2) Am Samstag den 10. d. M.: Am: 3 eichenes Nußschneitholz, worunter 1 mit 1,15 m Scheitlänge, 52 eigene Scheiter und Prügel, 8 buchene Scheiter, 2 hainbuchene Roller, 37 buch., 1 alpine Prügel, 22 Nadelholzschneiter und Prügel, 920 eichene, 2190 buchene, 111 gemischte, 350 gebundene und 80 ungebundene Nadelholzwellen nebst Schlagraum, sowie 13 Kooße Nadelstreu. Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr im Kreuzrain. Reichenberg den 2. März 1883. R. Forstamt. Böhmer.

Sicherrinde-Verkauf.

Am Samstag den 10. d. M., Morgens 9 Uhr, werden auf der Forstamtskanzlei ca. 150 Str. Glanzrinde aus dem Staatswald Ungeheuerdäule, Revier Unterweiskach, verkauft. Reichenberg den 3. März 1883. R. Forstamt. Böhmer.

Nadelholzstangen-Verkauf.

Am Freitag den 9. d. M. im Anschluß an den Stammholzverkauf, Vormittags 11 Uhr, im Lamm in Unterweiskach aus dem Staatswald Alde-

sterle bei Unterbrüden wiederholt: 430 Bau- und Gerüststangen, ferner 40 Hopfenstangen. Unterweiskach den 4. März 1883. R. Revieramt. Scheib.

Badnang. Die Militärpflichtigen.

werden auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 27. Febr. d. J. (Murrthalbote Nr. 26) betreffend die Reclamations- & Classifikations-Gesuche zur Nachachtung hingewiesen. Stadtschultheißenamt: G. d.

Badnang. Bekanntmachung.

An Stelle des bisherigen Polizeimeisters Rehm ist der hiesige Polizeisoldat Weingart in provisorischer Weise durch Gemeinderathsbeschluß vom 2. d. M. gewählt worden. Den 3. März 1883. Gemeinderath. Vorstand G. d.

Badnang. Bekanntmachung & Warnung.

Debuis Verdüftung weiterer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche, anlässlich der am 6. d. M. in Murrhardt und am 8. d. M. in Großaspach stattfindenden Viehmärkte ergeht an die Viehbesitzer des Stadtgemeinbezirks Badnang gemäß oberamtlicher Weisung, die dringende Warnung, die Vieh- und Klauen-seuche kranker oder verdächtigen Thiere auf die genannten Märkte zu bringen, ins- dem Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft bedroht sind. Den 3. März 1883. Stadtschultheißenamt: G. d.

Großaspach. Marktsache.

Zu zahlreichem Besuche des hier am Mittwoch den 7. März stattfindenden Volksmarkts und am Donnerstag den 8. März abzuhaltenen Vieh- & Krämermarkts wird freundlich eingeladen. Schultheiß Bärlein.

Lippoldsweller. Stammholz-Verkauf.

Die Ortsgemeinde Lippoldsweller verkauft am Freitag den 9. März, Vormittags 10 Uhr, 51 Stück Foppelsämme von verschiedener Größe mit einem Kubikinhalt von zus. 31 Festm. Die Stämme liegen alle an der Scheffelberger Straße. Zusammenkunft am Schützenhäuschen im Eichelberg. Den 3. März 1883. Schultheißenamt. Seyd.

Badnang. Ausverkauf.

Um mit meinem Warenlager in Tuch und Textilien vollständig zu räumen, bringe ich dasselbe von heute an zu außerordentlich billigen Preisen in den Ausverkauf.

Chr. Holzwarth Wittve.

Meine so beliebt gewordene, nicht durstige, aber wirklich geschmackvolle, nederall als vorzüglich anerkannte **Universal-Glycerin-Seife** empfehle für Jedermann als mildeste Säbige und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Seife; dieselbe beseitigt bei längerer Anwendung alle Sommerdrosseln, Hautausschläge, zu stark Rote der Haut und verleiht derselben überhaupt größte Zartheit und klare Weiße, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Nur acht von der Fabrik von **H. P. Beyschlag in Augsburg**

Alleinige Niederlage bei **Hrn. C. D. Uebelmesser a. Markt in Backnang.**

Badnang. Brillant-Glanz-Stärke.

pr. Baquet 10 und 20 Pf. Niederlage bei **G. Gebhardt.**

Seit 16 Jahren bewährt. Allein acht mit dieser Schutzmarke. **Rheinischer Trauben-Brunst-Honig.** Der rheinische Trauben-Brunst-Honig, seit 16 Jahren einzig bewährt gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- & Brustleiden, Nies im Kehlkopfe, Brustwehen, Keuchhusten der Kinder, wird vielfach in betrügerlicher Absicht nachgeahmt und gefälscht. Obige Schutzmarke und nebiger Fabrikstempel auf dem Kapselferschluss der Flaschen garantiren für echten rheinischen Traubenbrunsthonig. Derselbe ist käuflich in **Badnang bei J. Schmüde, Murrhardt bei Apoth. Gorn.** Man verlange zu jeder Flasche die selbe Gebrauchsanweisung.

GEBRÜDER WAIDMÜLLER
SCHOKOLADEN
& CACAO'S
KUNSTWAFELN
STUTTGART

Beforgt und traurig

bildet mancher Kranke in die Zukunft, weil er bislang Alles erfolglos gebraucht. Allen, besonders aber derart Leidenden sei hiermit die Durchsicht des kleinen Buches „Der Krankenfreund“ dringend empfohlen, denn sie finden darin hinreichende Beweise dafür, dass die Anwendung der **richtigen Mittel** Heilung ihres Leidens oder von rüstens große Verbesserung desselben bewirken. Die Zusendung des „Krankenfreund“ erfolgt auf Wunsch **gratis** gegen Besendigung eines Besendigungs-Ansatzes in **3** Schilling.

Visiten-Kart.

werden billig angefertigt in der **Druderei des Murrthalboten.**

Scheffelberg. Fabrik-Verkauf.

Am Montag den 5. März, Vormittags 9 Uhr, werden in der Verkaufung des Gottlob Mal von Scheffelberg nachstehende Fabrik veräußert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

2 gutgewöhnte Kühe, beide hochträchtig, ca. 30 Str. Heu und Oehmb und 15 Str. Stroh, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Eage, Schub- und Dunglar.

1 Weibstuhl sammt Geschirr, 100 Liter Maß, 5 guterhaltene Weinläßer verschiedener Größe, 1 Weinblüte sammt Drehzuber und Weinberggeschirr, sowie dieses Feld, Hand- u. Bauerngeschirr, ferner Kühe, Ställe, Pöste, Kästen, Glasstaken, Kleider- und Weißzeugstaken, Truhe, sowie die ganze Rucheneinrichtung. Die Fabrik wird wegen Auswanderung nach Amerika veräußert.

Stuttgart. Verhlingsgeuch.

Einen Gehrling sucht **Joh. Göckler, Bädermeister, Gaisstraße No. 25.**

NORDDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN. AMERICA.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs u. Sonntags** nach **America.**

Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd** **Johs. Rominger, Stuttgart,**

oder dessen Agenten: **Louis Höchel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. J. Kettich, Württemberg, Paul Schwarz, Winnenden.**

Schuld- und Bürgscheine Vollmachten

Klagschriften vorrätig in der **Druderei des Murrthalboten.**

Verschiedenes.

* Zu Luthers 400jährigem Geburtstag. Als literarisches Nationaldenkmal zu Luthers 400jähr. Geburtstag ist eine würdige, zuverlässige und vollständige Gesamtausgabe der Werke Luthers in Vorbereitung. Die Mittel zur Durchführung dieser Aufgabe hat der Kaiser zur Verfügung gestellt. Das preussische Kultusministerium hat eine Kommission zur Leitung des schönen Unternehmens gebildet, bestehend aus Delegirten der k. Akademie der Wissenschaften. (Prof. Müllenhoff, Geh.-Rath Dr. Waik) und einem Vertreter des Ministeriums (Oberkons.-Prof. Weiß). Die unmittelbare Arbeit der Herausgabe ist in die Hände des H. Knoate in Trautenstet gelegt, der auf Grund seiner Nachforschungen in deutschen und englischen Bibliotheken, einer großartigen Sammlung alter Luthersche, eingehendster Detailstudien besonders dazu befähigt scheint. Den Verlag des Werks hat die Verlagsgesellschaft H. Böhlau in Weimar übernommen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß dieses literarische Unternehmen auf sympathisches Entgegenkommen rechnen darf.

heim durch den Bischof Adalbert von Worms feierlich eingeweiht wurde. Derselbe befand sich im innern Hofe der alten Burg. Ein noch vorhandener Stein, welcher beim Abbruch der letzten Ueberreste dieses Stammschloßes unseres württembergischen Fürstenhauses im Jahre 1819 vorgefunden wurde und der über einer Thüre im verfallenen Schloßhause eingemauert war, hat eine lateinische Inschrift folgenden Inhalts: „Im Jahre der Menschwerdung unseres Herrn 1083 den 11. Hornung ist diese Kapelle von dem Bischof Adalbert von Worms eingeweiht worden im Namen der heil. Dreieinigkeit.“ Die Burg wurde um 1080 erbaut, und sie war bis 1311 die Residenz der Grafen Württembergs. Damals wurde sie am 22. Mai in dem Kriege des Königs Heinrich VII. von Luxemburg mit dem Grafen Eberhard I., dem Erlauchten, von den Eplingern und Gmündern von Grund aus zerstört und deshalb 1320 die Residenz nach Stuttgart verlegt, nachdem genannter Graf sich dort das erste Schloß erbaut hatte. Nachher wurde die verwüstete Stammburg wieder aufgebaut, aber mehr als Festung benützt und als solche noch mehrmals zerstört, und zwar 1519 zum letzten Male unter Herzog Ulrich durch den ihn beschuldenden Schwäbischen Bund. 1534 kam ein neuer Bau auf dem Rothenberg zu Stande, der aber nicht mehr die Bedeutung des frühe-

ren hatte und nach und nach zerfiel, so daß 1819, in welchem Jahr die griechische Grabkapelle durch den Hofbaumeister Salucci auf dem Rothenberg aufgeführt wurde, außer dem schon genannten Denkstein nicht mehr viel von der alten Burg zu finden war.
* Ein Bahnwärter in Ungarn hatte in der Lotterie 300 Gulden gewonnen und in mehreren Bankheinen ausgezahlt erhalten. Das Geld lag auf dem Tisch in einem Um Schlag, als der Bahnzug heranbrauste und der Wärter auf seinen Posten eilte. Als er zurückkehrte, hatte sein 4jähriger Lödhterchen „das Papier“ in dem Ofen verbrannt. In seiner Wuth packte der Mann das Kind bei den Beinen und schleuderte es an die Wand. Die Mutter badete im Kämmerchen daneben ihr jüngstes Kind in der Wanne, stürzte herein, fand das Kind bewusstlos am Boden liegen und suchte es vergebens zum Leben zu erwecken. Unterbeß war das kleinste Kind im Bade ertrunken. Die Mutter eilte aus dem Haus und erhängte sich, der Vater riß seinen Revolver von der Wand und schöß sich eine Kugel durch den Kopf.

Zwangs-Verkauf des Gasthofs zum Schwanen mit Bierbrauerei.

Oberamtsstadt Badnang.
In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Wilhelm Mayer, Schwanenwirths u. Bierbrauereibesizers dahier, wird gemäß Beschlußes des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 2. d. Mts. die in Nr. 7 und 15 d. Bl. speziell beschriebene Liegenschaft am **Dienstag den 3. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,** im Wege der Zwangsvollstreckung im zweiten Termine zur öffentlichen Versteigerung gebracht.
Diese Liegenschaft besteht in:

1. Einem dreistöckigen Wohnhaus mit dinglicher Wirthschaftsgerechtigkeit „**der Gasthof zum Schwanen**“ Brandversicherungs-Anschl. 27,000 M.
Einem zweistöck. Bierbrauerei-Gebäude mit Tanz- und Speisesaal, Brandversicherungs-Anschl. incl. Zubehörs zum 17,500 M.
Bierbrauereibetrieb
Einer zweibarnigen Scheuer mit Malz- und Gisteller, Brandversicherungs-Anschlag 15,000 M.
Einem vierfachen Schwein- und Geflügelstall Brandversicherungsanschlag 180 M.
3 a 37 qm Hofraum dabei, alles in der Schmieggasse gelegen, Gerichtlicher Anschlag 50,000 M.
 2. 8 a 25 qm Wirthschafts- und Gemüsegarten, Einem einstöck. Wohn- u. Wirthschaftsgebäude, V. V. M. 8200 M.
Einer Kugelbahn mit Wirthschaftshütte und gewölbtem Keller, Brandversicherungs-Anschl. 1200 M.
Einem einstöckigen Wirthschaftsgartenhaus, Brandversicherungs-Anschl. 180 M.
7 a 84 qm Hofraum dabei, direkt an der Bahnhofsfahrstraße gelegen, Gerichtlicher Anschlag 8000 M.
Zusammen 58,000 M.
39,500 M.
Diese sämtlichen Objekte mit den Zubehörs sind angekauft um
- Die Verkaufskommission besteht aus dem Stadtvorstand und dem Unterzeichneten, Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Springer.
Zur Aufstreichungsverhandlung ist ein tüchtiger Bürge mitzubringen; der Verkaufskommission unbekannteste Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse auszuweisen.
Liebhaber werden hierzu mit dem Bemerten eingeladen, daß es bei dem **Ergebniß dieses Aufstreichs sein Bewenden hat.**
Den 2. März 1883. Namens der Vollstreckungsbehörde: Rathschreiber Rügler.

Großaspach. Rinden-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald Fautenhau werden nächsten **Wittwoch den 7. d. M., Vormittags 10 Uhr,** ca. 200 Ctr. eigene Grob- und Kaitelrinden auf dem Rathhaus verkauft. Liebhaber sind eingeladen.
Den 3. März 1883. Schultheiß Bärlein.

Steinheim a. M. Eichen-Rinden-Verkauf.

Daß zu 300 Ctr. Glanz-, Kaitel- und Grobrinde geschätzte Ertragniß des Hartwalds Griesberg kommt am **Montag den 12. März d. J., Mittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Waldschütze Maier von hier beauftragt ist, auf Verlangen den Schlag vorzuzeigen.
Den 3. März 1883. Gemeinderath: Vorstand Scheu.

Prevorst. Rinden-Verkauf.

Die hiesige Gemeindepflege verkauft am **Freitag den 9. März 1883, Mittags 12 Uhr,** im Gemeinderathszimmer im öffentlichen Aufstreich: ca. 200 Ctr. Glanz- und Kaitelrinden, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen sind.
Den 1. März 1883. Gemeindepfleger Rlog.

Badnang. Gläubigeraufruf.

Auf das Ableben des Christian Gottlieb Zellwanger, gewerl. Rothgerbers, werden diejenigen Personen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu machen haben, zu schriftlicher Anmeldung binnen **15 Tagen** aufzufordert.
Den 3. März 1883. Gerichtsnotariat. Wailengericht. Heinmann.
Bechleformulare Frachtbriefe vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Aufforderung und Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger.

Der Nachlaß des am 14. v. M. gestorbenen med. Dr. Karl Albert Frech dahier ist überschuldet und es wird die Erbschaft von den Erben nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.
Die Erbschaftsgläubiger werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei der Zurechtstellungsbehörde binnen der Frist von **zwei Wochen** unter der Androhung aufgefordert, daß die Säumnigen bei der in dem Auseinanderlegungsverfahren sich vollziehenden

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses mit Scheuer.

Abraham Wolf's Witwe bringt am **Montag den 12. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung:
Die Hälfte an einem zweistöck. Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller in der oberen Vorstadt.
Den 5. März 1883. Rathschreiber Rügler.

Badnang. Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens

Wilhelm Linn, Lederfabrikant hier beabsichtigt am **Montag den 12. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:
Ein dreistöck. Wohn- und Rothgerberei-Gebäude mit Trockenlokal u. Kofrheizung, Brandverf.-Anschlag incl. Zubehörs 23700 M.
Eine Scheuer mit Stallung, gewölbtem Keller und 1 Rindemboden Brandverf.-Anschl. 7560 M.
8 a 83 qm Ader, 7 a 88 qm Wiese (Krodenplatz) in der Thaus, Kaufs Liebhaber werden hierzu mit dem Bemerten eingeladen, daß die Gebäulichkeiten auch im Einzelnen abgegeben werden.
Den 5. März 1883. Rathschreiber Rügler.

Großaspach. Liegenschaftsverkauf.

- Gottlob Haisch, Steinhauer hier bringt am **Freitag den 9. März d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung:
- 65 qm Wohnhaus, 42 qm Hofraum, nordwestlich, 04 qm btd. südlich v. Haus,
 - 1 a 11 qm Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung und angebautem Stiegenhaus an der westlichen Seite auf dem Graben. Hat Bauholzgerechtigkeit. Brandverf.-Anschl. 2760 M.
 - 9 Nr. 1404. 14 a 76 qm Gras- und Baumgarten im Hofberg, 9 Nr. 1424/3. 6 a 26 qm Grasgarten mit Büumen in der Halbhöhe.
 - Markung Karnsberg. 9 Nr. 55/2. 37 a 34 qm 55/1. 38 a 08 qm 75 a 82 qm imädige Wiese in den Ameisenwiesen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 24. Febr. 1883. Rathschreiber Bogt.

Steinaspach. neuer Zimmerböden

Die Herstellung neuer Zimmerböden in 2 Zimmern der Wohnung des ersten Lehrers, die Schreinerarbeit, angeschlagen zu 267 M. 89 Pf. die Mauerarbeit zu 67 M. — Pf. kommt am nächsten **Freitag den 9. d. J.,** Mittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.
Den 5. März 1883. Stiftungsrath.

Aufforderung und Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger.

Der Nachlaß des am 14. v. M. gestorbenen med. Dr. Karl Albert Frech dahier ist überschuldet und es wird die Erbschaft von den Erben nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.
Die Erbschaftsgläubiger werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei der Zurechtstellungsbehörde binnen der Frist von **zwei Wochen** unter der Androhung aufgefordert, daß die Säumnigen bei der in dem Auseinanderlegungsverfahren sich vollziehenden

Krieger-Verein Badnang.

Heute Montag Abend Monatsversammlung im Stroh. Anschließend an dieselbe: **Fest des Geburtstages Sr. Maj. unseres Königs** und hohen Protektors. Zahlreiches Erscheinen erwartet. **Der Ausschuß.**

Badnang. Für Brautleute & Confirmanden

Für kommenden Frühjahr sind sämtliche Neuheiten in großer Auswahl wieder eingetroffen und empfiehlt:
Schwarze Cachemir & Tibets in besonders schön schwarzer Farbe und solbstem Fabrikat unter Garantie für rein wolle, sowie
Doppelbreite rein wollene Kleiderstoffe, farbige Beige, Cachemir, Wollatlas von 70 Pf. an,
Billige Kleiderstoffe in guten Qualitäten zu Hauskleider u. s. w. geeignet, von 30 Pf. an,
Kleiderstoffe für Kinder namentlich in carrist in schönem Sortiment.
1/2 u. 3/4 breite Hofenzeuge in Halb- u. Baumwolle, Halbtücher in verschiedenen Qualitäten und Dessin, **Blaudruck** in den neuesten Mustern, **Reste** von sämtlichen Artikeln werden stets billigst abgegeben.
Um gütigen Zuspruch bittet **J. A. Winter.**

Badnang. Speise- und Stekkartoffeln

Am **Wittwoch** Morgen, von 9 Uhr an, können auf hiesigem Bahnhofe die mittelgroßen sehr feinen **Hermann Ludwig.**
pr. Ctr. M. 4. 30., gefast werden und sieht weiteren Aufträgen gerne entgegen.

Badnang. Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Da ich meine Bäckerei von dem früher Klent'schen Hause in der Koenigasse in das alte Kaufmann Thumann'sche Haus verlegt habe, empfehle ich dieselbe der werthen Einwohnerschaft aufs Beste, gutes und schönes Gebäck zu sichernd.
Witb. Schif, Bäcker.
Kundenbrod wird zum Backen angenommen. D. D.

Badnang. Fahrniß-Verkauf.

Am **Donnerstag den 8. März d. J., von Morgens 9 Uhr an,** kommt in der Behausung des Bauern Jakob Stöcker folgende Gegenstände wegen Auswanderung zum Verkauf:
2 Paar Stiere, 2 Kühe, trächtig, 5 Hühner, 1 Gahn, 2 Wägen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Futterheudmaschine, 1 Obst- und Mörtel, 1 Düngeschiff, 1 Wurmühle, ca. 100 Ctr. Heu & Dehd, ca. 70 Ctr. Stroh, 4 St. Fag, 1 Eimer haltend, 1 St. 4 Eimer, 2 Vierling, 1 Eimer, 1 Eimer sowie sammtl. Feld-, Hand- & Bauerngeräth, verschiedenes Schreinergeräth, Kleider, Hübelgeschirr, Küchengeschirr, etwas Bettin und verschiedene Haushaltsgeräth eingeschlagen werden.
Zahlungsbefehle & Ragschriften vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Auf-Schmied-Rohlen,

Prima-Waare, verkauft um schnell damit zu räumen pr. Ctr. 1 M. **W. Dittmar.**

Badnang. Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten gebe ich die schmerzliche Mitteilung, daß unsere l. Gattin und Mutter **Caroline Wäter,** geb. Schub, gestern Abend 7 Uhr nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet **Den 5. März 1883.**
Der trauernde Gatte: **Andreas Wäter,** Schreiner.
Man bittet, dies statt besonderer Anzeige entgegen zu nehmen, die Beerdigung findet am **Dienstag, den 6. März, Mittags 2 Uhr,** mit Zus. beateilung statt.

Badnang. Zwangsverkauf

Der im Murrthalboten in Nr. 25 und 26 ausgeschriebene **Zwangsverkauf** von Walzen, Vieh, Futter u. s. w. findet nicht statt.
Gerichtsvollzieher **Rotbmann.**

Badnang. Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 8. März** stattfindenden **Gesellschaft** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte auf den Abend zu **Mezger Käse** hier freundlichst ein.
Der Bräutigam: **Emil Wilhelm,** Gerber.
Die Braut: **Friederike F a h r b a c h.**

Badnang. Traubenzucker

Empfiehlt bestens **E. Göbel.**

Badnang. Bienenzucker

Empfiehlt bestens **E. Göbel.**

Badnang. Honig

per Pfd. 1 M. 40 Pf. hat zu verkaufen **Carl Käbler.**
Schloßgärtneri Katharinenhof empfiehlt alle Sorten selbstgezeugene **Gemüsesämereien,** sowie echte runde gelbe Oberndorfer Funfelnrabenfamen. Auch habe ich noch einen größeren Vosten sehr schöne **Stechwieseln** abzugeben. Ferner empfehle sehr schöne **Zweimonat- & Monats-Mettige,** und bittet um gefl. Abnahme **Carl Becke.**

Badnang. Fichtenrinden

von voriges Jahr jetzt dem Verkauf aus **Fr. Schwingler, Rothgerber.**

Badnang. Stier

(Rothschad), zum Paaren tauglich, hat zu verkaufen **Chr. Kranter.**
Meine seit Jahrzehnten bewährten **Schus- und Heilmittel (Specificum)** gegen die **„Maul- & Klauenfeuche“** verleihe gegen Nachnahme per Glas 1-2 Mark **B. Wayer,** Apotheker in Cannstatt.

Badnang. Arbeiter

Ein tüchtiger **Arbeiter** findet im Zureichten auf **Schwarzleder** dauernde Beschäftigung bei **Carl Scheerer.**
Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen die **Zurechtere** erlernen bei **Obigem.**

Badnang. Arbeiter

Sucht zu sofortigem Eintritt **Fr. Kumer, Schumacher.**

Badnang. Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Küche sammt Zugehör hat sogleich oder auf Georgi zu vermieten. **Chr. Scheib,** Sattler u. Tapezier.

Wittwoch Adler.

Badnang.
Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. unseres Königs Dienstag von 5 Uhr an ein hochfeines **Exportbier** Ungemach 3 Löwen.

Badnang.
Geld-Antrag.
Gegen gefällige Sicherheit sind sofort 1000 M. auszuliefern.
Fr. Wischer.

Unterweissach.
Nächsten Freitag den 9. März gibt's **Salk** bei Ziegler Rombold.
Ein starkes, noch gut erhaltenes Handwägele, auch zum Fahren mit einer Kuh geeignet, hat billig zu verkaufen. Der Obige.

Ungarweine,
weiss und roth, absolut rein, in Gebinden jeder Größe, beagl. in Flaschen empfehle
A. Kirchner.
Millingen (Württemberg).
4 junge Hühner
Badnang.
verkauft, wer? sagt die Red. d. Bl.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 27 B. Dienstag den 6. März 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Zum 6. März 1883.

Amthliche Nachrichten.

* Am 23. Februar wurde von der Oberschulbehörde die dritte Schulstelle in Badnang dem Schullehrer Knieser in Altensteig übertragen.
* Diejenigen evangelischen Schüler aus dem Generalat Heilbronn, welche sich zur Vorbereitung für den Eintritt in eine Präparandenanstalt angemeldet haben und nicht durch besondere Erlasse zurückgewiesen worden sind, haben sich im Seminar zu Künzelsau Donnerstag den 15. März Morgens 7 Uhr zur Prüfung einzufinden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 3. März. Die „Württemberg. Kriegerzeitung“ schreibt: „Nahezu 700 Vereine mit über 30 000 Mitgliedern rüsten schon heute das Fest, das sie am nächsten Dienstag zu Ehren des geliebten Landesfürsten begehen wollen. Mögen auch die Wogen der Meinungen in erregter Zeit hin und hergehen — an einem Gefühl halten die Krieger Württembergs ohne Ausnahme fest: In der Verehrung und Treue zu ihrem Könige. Mögen in keiner Gemeinde des Landes die durch Seine Huld so reich bedachten Bundesmitglieder dabei fehlen, wenn von der Kanzel und am Altar der Segen Gottes auf ihn und sein Haus herabgesendet wird!“ — Dieselbe Zeitung bringt auch zur Kenntniss, daß von dem Sekretariat Ihrer Majestät des Königs unter dem 21. Februar an das Bundespräsidium ein Schreiben eingelaufen sei, welches dem Präsidium des württ. Kriegerbundes besonders Anerkennung ausdrückt, daß von Seiten des württ. Kriegerbundes in letzter Zeit Unterhandlungen mit dem unter höchstem Protektorate stehenden Sanitätsverein gepflogen worden sind bezügl. thunlichster Heranziehung resp. Heranbildung der verschiedensten Militärvereine des Landes für die Dienstleistungen des Rothen Kreuzes im Kriegsfalle.

* In Gschloß bei Tübingen wurde dieser Tage beim Reinigen von Bäumen ein brütendes Vogel gefunden, in dessen Nest sich 4 Eier vorfinden. Gewiß ein seltenes Vorkommnis zu Ende Februar.

Waldsee den 27. Febr. Dem heutigen Pferdemarkt wurden 350 bis 400 Pferde, zum Theil prächtige Thiere zugeführt. Der Handel ging sehr lebhaft und es wurden hohe Preise erzielt. Für ein paar schöne Pferde, welche nach Bregenz kamen, wurden 1900 M., und für ein Pferd, welches nach der Schweiz verkauft wurde, 1100 M. bezahlt. (Oberschw. Anz.)

* Zu der Petition des württ. Brauerbundes an die Ständeversammlung um Herabsetzung der Malzsteuer auf den früheren Satz, soll nun auch eine Petition der Brauwirtschaften der größten Etablissements kommen, welche um Erhöhung des Eingangszolls auf Brauntwein bitten, da der jetzige starke Import sie schwer schädige. An der Spitze soll ein bedeutendes Heilbronnener Haus stehen.

Mm. Wie wir U. Bl. entnehmen, hat der Gewinner des Haupttreffers der Württemberg-Lotterie, Herr Wolfmayer, dieser Tage seine in Bopfingen i. N. wohnenden zwei Brüder besucht und denselben von seinem Gewinne die Summe von 14 000 M. überbracht.

Aus Baden.

In Peterzell bei Willingen hat am vergangenen Sonntag wiederum ein Raubmordversuch stattgefunden. In dem Gasthaus zum Löwen erschien Mittags ein Gast, welcher auch dorten übernachtet zu wollen vorgab. Als die Zeit herangekommen war, die Nachtruhe aufzubrechen, zeigte der Wirth seinem Gaste das Zimmer und als der erstere auf demselben ein Licht anzünden wollte, blies der Fremde dasselbe aus, zog einen Dolch und fiel über den Wirth her. Bei dem nun entstehenden Handgemenge fielen die Streitenden auf den Boden. Einigen Gästen, welche noch im Wirthslokale waren, fiel der schwere Fall auf, sie eilten nach oben und fanden hier die beiden Ringenden. Mit vieler Mühe gelang es den vereinten Kräften, sich des Einzelnen zu bemächtigen, der hierauf gefesselt an das Amtsgericht Willingen abgeliefert wurde.

Bayreuth den 2. März. Nach erfolgter Zustimmung seitens der Wittve Richard Wagner's und mit königlicher Zuwendung sollen in der Zeit vom 8. bis 30. Juli unter Mitwirkung Münchener Künstler, zwölf Parsifal-Aufführungen stattfinden.

Mainz den 2. März. Der Mainzer Gewerbeverein hat im Laufe des Monats Dezember eine kunstgewerbliche Preisbewerbung sowohl für das Fach der Goldschmiedekunst als auch für das Fach der Kunstschlosserei ausgeschrieben; für beide Fächer waren nur Zeichnungen zu liefern und für je 4 besten Entwürfe waren Preise von 200 bis 50 M. ausgeschrieben. Am gestrigen Tage (1. März) war der Termin für die Einlieferung der Entwürfe abgelaufen und kann der Gewerbeverein mit dem erzielten Resultat sehr zufrieden sein, es sind nämlich aus allen Theilen Deutschlands über 50 Entwürfe eingelaufen und darunter äußerst vorzügliche Zeichnungen.

* Dem Bundesrath ist eine Vorlage des Reichskanzlers zugegangen, welche den Erlaß einheitlicher reichsgesetzlicher Bestimmungen über die Abgabe stark wirkender Arzneien in den Apotheken betrifft.

* Die dem Reichstage zugegangene, auch von mehreren Abgeordneten, z. B. Bunten und Sneyt, unterzeichnete Petition, in welcher die Bitte der Reichsregierung gegen die Spielhölle in Monaco angerufen wird, hat bei allen Fraktionen Beifall gefunden und wird voraussichtlich mit großer Majorität befürwortet werden.

* In den nächsten Tagen soll die Verordnung betreffend das Einfuhrverbot von amerikanischem Schweinefleisch im Reichsgesetzblatt verkündet werden. Die Verordnung soll dreißig Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten, ihre Wirksamkeit wird also mit Anfang April beginnen.

* Die vom Westphälischen Bauernverein gewählte Deputation hatte dem Kronprinzenpaare als nachträglichen Geschenk zur Silberhochzeit, und zwar, wie der Führer der Deputation, Freih. v. Schorlemer-Nest, in seiner Rede hervorhob, in Erinnerung an die Gaben aus der Provinz Westphalen zur Hochzeit des jungen Paares vor 25 Jahren einen Schimmel als das Wappenschild der Provinz, sowie die hauptsächlichsten Produkte ihres Landbaues: Brod, Schinken und Butter — dargebracht. In seiner Erwiderung hob, wie die „Germania“ berichtet, der Kronprinz hervor, daß ihn gerade die Erneuerung der Hochzeitsgabe von vor 25 Jahren besonders erfreut habe. Der damals geschenkte Schimmel habe ihn in drei Kriegen begleitet, in welchen er den Wuth, die Tapferkeit und Treue der Westphalen überall bewährt gefunden habe.

Es freue ihn, Vertreter des kernigen westphälischen Bauernstandes heute hier zu sehen, den er hochschätze, und für den er hoffe und wünsche, daß er sich in seiner Kernigkeit und Ehrenhaftigkeit immer erhalten werde.

* Der Geh. Kommerzienrath Krupp in Essen geht damit um, seine beiden Arbeiterkolonien Kronenberg und Scheberhoff, nachdem die Verhandlungen wegen Vereinigung derselben mit der Stadt Essen vor zwei Jahren gescheitert sind, zu einer Stadt zu vereinigen und für dieselbe eine eigene Bürgermeisterei zu gründen.

Frankreich.

* Der englische Premierminister Gladstone hat bei seiner Rückreise von Cannes nach London in Paris mit den hervorragenden politischen Männern Unterredungen gehabt. Die französischen Blätter wissen von einem Ausgleich Frankreichs mit Englands wegen Egyptens zu berichten. Der neue französische Minister des Auswärtigen, Challemel-Lacour, soll bereit sein, die vollendeten Thatfachen in Egypten anzuerkennen, dafür aber verlangen, daß England in Betreff Syriens den Franzosen freie Hand läßt. Syrien ist schon zur Zeit des Ministerium Gambetta als Entschädigungsoffert für Frankreich ausgedacht worden; die Türkei, die die Oberherrschaft über Syrien hat, scheint also wiederum die Kosten tragen zu sollen.

Rußland.

Petersburg den 26. Febr. Nach der Parade vor dem Winterpalaste, an welcher nahezu 25 000 Mann theilnahmen, versammelte Kaiser Alexander die Abtheilungschefs, sprach ihnen seine volle Zufriedenheit mit den Leistungen der Truppen aus und fügte bei, er freue sich darauf, binnen kurzem in Moskau eine Revue sämtlicher Gardetruppen abzunehmen. Von jedem Garderegimente wird nach Moskau ein combinirtes Bataillon in der Stärke von 800 Mann abgehen.

Von russischer Seite sollen für die Regulirungsarbeiten an der Weichsel 120 000 Rubel verausgabt werden. Die russische Regierung beabsichtigt die Arbeiten gleich mit dem Beginn des Frühjahrs in Angriff zu nehmen.

* Die russisch-türkische Kriegsentschädigungsfrage schwebt noch immer. Die russische Botschaft in Konstantinopel hat inzwischen erklärt, Rußland beanpruche nun endlich nachdrücklich die ganze oblige Summe von 70 Mill. Mart. Besteht das norbische Reich wirklich auf seinem Anspruch, so bleibt der Türkei schwerlich etwas anderes übrig, als einfach zu sagen: „Wir können nicht zahlen.“

Frankfurter Goldkurs vom 3. März

20 Frankenstücke	16 21—25
Dollars in Gold	4 19—23
Russische Imperials	16 73—78
Englische Sovereigns	20 37—42
Dukaten	9 54—59

Gekorben

den 4. ds. Mts.: Karoline, Ehefrau des Schneiders Vater, 66 Jahre alt, an Magenentzündung, Beerigung am Dienstag den 6. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Gottesdienst der Parochie Badnang am Geburtsfest Sr. Maj. des Königs, den 6. März, Vorm. 10 Uhr, Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

Hierzu eine Beilage.

Benige nur unter denen, die des Herrschers Krone auf dem Haupte tragen, dürften nicht schon Augenblicke gehabt haben, in welchen sie sich herabsehten von dem stolzen Fürstenthron zur Hütte des Niedrigen ihrer Unterthanen und gern Krone und Scepter vertauscht hätten gegen den einfachen Hirtenstab. Schwer und verantwortungsvoll ist das Amt derer, die das Schicksal auf der Menschheit Höfen gestellt hat, schwer und verantwortungsvoll wie kein zweiter auf Erden ist der Beruf des Monarchen, in dessen Hand das Glück und Wohlergehen vieler Tausende ruht. Wenn etwas im Stande ist, die Pflichten eines Königs mit einem Freudenstimmer zu erfüllen, wenn es etwas gibt, das die Mühsalen und stete Selbstverleugnung, mit der sich der Monarch seinem Berufe widmet, aufzuwiegen im Stande ist, so ist es einzig und allein: die wahre, edle, innige Liebe seines Volkes. Sie ist es, die dem auf einsamen Höhen Wandelnden beweist, daß mit ihm Tausende von Herzen fühlen und denken, daß sie für ihn einstehen mit Gut und Blut, daß sie seiner gedanken in guten und in bösen Tagen.

In reichstem Maße genießt diese Liebe der Herrscher, dessen Geburtstag heute unser engeres Vaterland feiert, unser geliebter König Karl und in reichstem Maße hat er diese Liebe verdient. Jene schönen Verse, mit denen der Dichter die Treue des Württembergischen Volkes besingt, jene Worte, mit denen der berühmte Vorfahr unseres geliebten Königs die Liebe des Volkes zu dem Herrscherhause andeutet,

„Mein Land hat kleine Städte,
Trägt nicht Berge silberschwer,
Doch ein Kleinod hält's verborgen,
Dass in Wäldern noch so groß
Ich mein Haupt kann kühnlich legen
Jedem Unterthan in Schoß!“

sie gelten noch heute ebenso wie damals, sie bekunden noch heute, wie ehemals, die unvergängliche, unerschütterliche, bis in fernste Zeiten dauernde Anhänglichkeit an unser Königshaus. Und wie damals die Fürsten diesen edelköniglichen Worten geantwortet:

„... Ihr seid der Reichste,
„Euer Land trägt Edelstein —“

so blicken auch heute die Fürsten mit Bewunderung auf unser Württemberg und seinen Herrscher.

Nicht im Kriege allein, auch im Frieden zeigt sich des Königs Sorge für des Volkes Wohl. Man schaue auf ein Gebiet unserer Staatsverwaltung, auf welches man wolle, überall ist es vorwärts, rastlos vorwärts gegangen. Unsere Schulen, unsere Bildungsstätten gehören zu den besten im Reiche, unsere Verkehrs-Anstalten zeichnen

sich durch vortreffliche Einrichtungen aller Art vortheilhaft aus; unser Handel und unsere Industrie ist nach wie vor im fröhlichen Aufblühen und berühmt ist unser Land als eine Heimstätte für Kunst und Wissenschaft. Mit sicherem Auge aber folgt unser König der Fortentwicklung seines Landes, stets helfend und stützend da, wo es Noth thut. Wo immer ein Hülfser ersucht, wo es Noth zu stillen, Thranen zu trocken gibt, da öffnet sich König Carl's Privatkapitule und in mancher Hütte der Armuth hat die königliche Huld schon Glück und Freude gebracht. So hat dem König Carl, wie umfangreich auch die Pflichten sein mögen, welche seinem hohen und schweren Berufe auferlegt, keine derselben jemals verjäumt und, trotzdem noch stets Zeit übrig behalten, auch dem Geringsten seiner Unterthanen sein Ohr zu leihen. Ernst, Weisheit, Mäßigung, Güte und Gerechtigkeit, das sind die Regenten-Tugenden, die in hohem Maße unsern König zieren. Prüfend wägt er in ernster Berathung mit den Männern, die an seines Thrones Stufen stehen, was zu seines Landes Heil und Besten diene, und was er mit sicherem Blick als das Rechte erkannt, das führt er mit fester Hand zu geüblichem Ende.

Auch einen der Grenzpfiler, die gleichsam zum Schutze gegen den etwaigen Ansturm des mächtigen fränkischen Nachbarn, als ein Schutz der Nacht am Rhein kräftig und echt deutsch dastehen unweit des deutschen Grenzpfahles, bildet unser Württemberg unter den westlichen Staaten. Und was das Volk in schweren Kämpfen und blutigen Siegen errungen für das gesammte deutsche und für das engere schwäbische Vaterland, das wird unser geliebter König treu zu wahren wissen für alle Zeiten. Gleichwie einer jener getreuen Paladine, die in mittelalterlicher Zeit dem deutschen Kaiser und dem heiligen deutschen Reich rathend und helfend zur Seite standen, so steht unser erlauchter Fürst unter den deutschen Fürsten als der besten Einer — treu zu seinem Volke und zum Reich.

Wen sollte es wohl Wunder nehmen, daß einem solchen Herrscher sein Volk innige Liebe entgegenbringt? Und daß dem so ist, davon überzeugt auch den Fremden ein einiger Blick auf unser schönes Land an dem Tag, an welchem wir den Geburtstag König Karls feiern, am 6. März. Ein Fest ist dieser Tag im ganzen Land; im Schmuck der Fahnen mit den Landesfarben prangt die schöne Hauptstadt am Neckar, wie das bescheidene Dorf im Gebirge, zur Festfeier in Kirchen und Schulen eilen Erwachsene und Kinder und aus jedem treuen Herzen steigt der innige Wunsch, besonders in diesem Jahre, wo unser geliebter Landesvater in das 61. Lebensjahr eintritt, zum Himmel empor

Gott erhalte, Gott segne, Gott schütze König Karl!

Dieses Wort bringt jeden Naturforscher sofort in Verlegenheit, wenn er erklären soll, woher die Sonnenwärme komme? Der alte Sternkundige Vitrov sagt deswegen ganz einfach und ehrlich: Wir wissen es nicht, und es ist hier wie in so vielen anderen Fällen am besten, seine Unkenntnis der Sache offen zu gestehen.

Nun ist aber der deutsche Physiker Siemens in London auf eine andere Art der Erklärung gekommen. Er nimmt an, die Sonne empfangt die von ihr in den Weltraum ausgestrahlte Wärme allmählich wieder als Brennmaterial zurück, nur in anderer Form. Siemens denkt sich die Sache so: Der ganze Planetenraum, in welchem unsere Erde, die Planeten und die Sonne sich befinden, ist mit Luft angefüllt.

Mainz. Ein Bucherprozeß gegen den Rentner Martinus Köb aus Worms gelangte vor dem hiesigen Landgericht zur Verhandlung und nahm drei Sitzungstage in Anspruch. Das Gericht erklärte den Angeklagten für schuldig und verurtheilte denselben zu anderthalb Jahren Gefängnis, zu einer Geldbuße von 5000 M. und zum Ehrenverlust auf die Dauer von 5 Jahren.

* Vom „Bon marché“. Man weiß, daß das weltberühmte Pariser Waarenhaus „zum Bon marché“ sein eigenes Orchester und seinen eigenen Gesangsverein unterhält. Am vorletzten Samstag fand in dem Etablissement ein Concert statt, ausgeführt — abgesehen von drei zur Mitwirkung eingeladenen hervorragenden Künstlern — von Angestellten des „Bon marché“.

Florenz. Ein hiesiger Advokat, welcher an einem der letzten Tage von einer Jagd per Schnellzug nach Florenz zurückkehrte und ermüdet im Waggon eingeschlafen war, fand sich plötzlich beim Erwachen einem Manne gegenüber, welcher sich eben aufschickte, ihn zu skalpiren.

Moskau. Der hiesige Abel greift gewaltig in seine Taschen, um sich würdig bei den Krönungsfeierlichkeiten repräsentirt zu sehen. Derselbe bildet bekanntlich eine Art Gilde und so erklärt sich das Auftreten desselben. Anlässlich der Krönung hat er nun folgende Summen ausgeschrieben: 5000 Rubel für das Salz und den Keller, worin dem Kaiser das „Salz und Brot“ überreicht werden wird; 15000 Rubel zur Ausschmückung des Saales, 8000 für das Aneublement desselben und für den projektirten Ball ca. 11 000 Rubel.

Technikum Mitweida in Sachsen, die älteste und deshalb besuchteste derartige Fachschule beginnt Mitte April den Sommerkurs. Sie zerfällt a) in eine Maschinen-Ingenieur-Schule, zur Ausbildung von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen- und Maschinenbau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb maschinentechnische Kenntnisse nöthig sind; b) in eine Werkmeister-Schule, zur Ausbildung von Zeichnern, Werkmeistern, Monteuren für Maschinen- und Maschinenbau, sowie von künftigen Bestkern kleinerer mechanischer Werkstätten, Mühlen, Bauschlossereien u. Die jährliche Frequenz beträgt gegen 400 Schüler aus allen Welttheilen. Prosgramme erhält man jederzeit gratis durch Inspektor R. Wegel in Mitweida in Sachsen.

Der Murththal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 28.

Donnerstag den 8. März 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

wollen die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse pro 1. Febr. 1882/83 in doppelter Ausfertigung binnen 8 Tagen einsenden. Den 7. März 1883.

R. Oberamt. Göbel.

Brennholz-Verkäufe.

Am Dienstag den 13. d. M. aus Brenntenhan, Abth. hintere Wolfsklinge: Am: 1 eiserne Scheiter, 11 dto. Klotz- und Anbruchholz, 35 buchene Scheiter, 138 dto. Prügel und Klotzholz, 2 birchene Scheiter, 35 erlene Scheiter und Prügel, 27 Laub-anbruchholz; Wellen: 2370 buchene, 20 birchene, 200 erlene sammt Schlagraum.

Am Montag den 12. d. M. aus Ochsenhan Abth. Lannwiesen mit sehr guter Abfahr: 2090 Gypsfausten 5. Cl. 5 bis 7 m lang und 740 Saumpfähle 4 bis 5 m lang.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 2. April beginnt ein neuer Kurs. Auswärtige Schülerinnen sowohl der Frauenarbeitschule als des Töchter-Instituts finden Aufnahme in dem Pensionat des Unterzeichneter.

Alford.

Am nächsten Samstag den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird das Brechen & Verschärfen von 100 cbm Unterhaltungsmaterial für die Winterunterhaltstraße auf dem Rathhaus in Spiegelberg zum Alford gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sichenrinde-Verkauf.

Unterzeichnete bringt Montag den 12. d. M., Mittags 12 Uhr ca. 180 Ctr. Glanz- und 20 Ctr. Kattelrinde zum Verkauf.

Gerbrinde-Verkauf.

Das diebjährige Erzeugniß vom Gemeindevath, geschätzt zu 500 Ctr. Kattel- und Gerbrinde wird am Freitag den 9. März 1883, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert. Liebhaber sind eingeladen.

Rinden-Verkauf.

Die hiesige Gemeindepflege verkauft am Freitag den 9. März 1883, Mittags 12 Uhr, im Gemeinderathszimmer im öffentlichen Aufsteich: ca. 200 Ctr. Glanz- und Kattelrinden, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen sind.

Für die Ueberschwemmten

sind uns vom R. Barrant Unterwiesbach aus der Sammlung des Anwalts Häber in Wattenweiler M. 37, zugegangen, ebenso 2 M. durch Posteingablung von Waldenweiler, welche heute zur Weiterbeförderung Hrn. Oberamtspfleger Cann übergeben wurden.

Gläubigeraufruf.

Auf das Ableben des Christian Gottlieb Zeltwanger, gewes. Rothgerbers, werden diejenigen Personen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu machen haben, zu schriftlicher Anmeldung binnen 15 Tagen aufgefordert.

Liegenschaftsverkauf.

Am Donnerstag den 15. März 1883, Nachmittags 1 Uhr, bringt Unterzeichnete ihr Anwesen, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit dinglicher Schuldwirthschaftsgerechtigkeit z. Löwen mit Badereinrichtung sammt Scheuer, Stallung und Hofraum nebst Gemüse- und Grasgarten unten im Dorf, gegenüber dem Rathhaus, sowie 9-10 Morgen Acker, Wiesen und Weinberg auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf.

Wohnhaus.

Nr. 237. Die Hälfte an einem Mod. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, St. A. 8900 M. am Samstag, 10. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Aufsteich zum Verkauf.

Empfehlung.

Alle Sorten gutes Oberländer Mehl, sowie schöne bairische Saatgerste ist billigt zu haben bei Gottlieb Beck. Einen größeren Rest Futter, besonders gutes hohes Kleefutter hat zu verkaufen der Obige.

Kunstdünger.

auf Wiese und Feld, in jeder Fruchtart geeigneter Mischung, ist auch in kleineren Quantitäten zu billigerem Preise wieder zu haben bei S. Lang.

Geld-Antrag.

700 M. Pfleggeld können gegen gute Pfandsicherheit sofort ausgeliehen werden durch Pfleger Schellenmüller.

R. Forstamt. Sehtner.

R. Forstamt. Sehtner.

R. Forstamt. Sehtner.

R. Forstamt. Sehtner.

Oberamtsbaumeister: Gämmerle.

Oberamtsbaumeister: Gämmerle.

Schultheißenamt.

Gemeindepfleger Ritz.